



Reglement

Stand: 1.7.2010

Wichtige Eckdaten / Zeitplan

(Stand: 1.7.2010, Änderungen vorbehalten)

<u>01.12.2009</u>		Beginn der Nennfrist
<u>31.03.2010</u>		Ende der Nennfrist
<u>bis 30.04.2010</u>		Versand der Nennbestätigungen und Absagen
<u>28.07.2010</u>	14:00 – 20:00 Uhr	Dokumenten- und technische Abnahme (Hamburg Cruise Center, T 2)
	14:00 – 20:00 Uhr	Übungsparcours mit Lichtschranke und Druckschlauch (Hamburg Cruise Center, Kaianlage + Parkplatz)
<u>29.07.2010</u>	08:00 – 12:00 Uhr	Dokumenten- und technische Abnahme
	08:00 – 12:00 Uhr	Übungsparcours mit Lichtschranke und Druckschlauch
	10:00 – 11:00 Uhr	Rallylehrgang Theorie mit Rallyemeister Peter Göbel (Internationales Maritimes Museum, HafenCity Hamburg)
	13:00 Uhr	Begrüßung und Fahrerbriefing (Hamburg Cruise Center, T 1)
	13:45 Uhr	Aushang der zum Start zugelassenen Teams (Hamburg Cruise Center, T 1)
	14:00 Uhr	Start 1. Fahrzeug zur <u>1. Etappe</u> : Prolog Hamburg und Hafen
	16:00 Uhr	Etappenziel 1. Fahrzeug am Hamburg Cruise Center
	16:00 – 18:00 Uhr	König Pilsener - Zielempfang (Hamburg Cruise Center)
	19:00 – 20:00 Uhr	Boarding / Get-together zum Begrüßungsabend (St. Pauli Landungsbrücken 6-9)
	20:00 – 23:00 Uhr	Begrüßungsabend „Leinen los“ (Elbfahrt mit MS „Louisiana Star“)
	21:00 Uhr	Aushang der inoffiziellen Zwischenergebnisse (MS „Louisiana Star“)
<u>30.07.2010</u>	07:00 Uhr	Aushang der zum Restart zugelassenen Teams (Hamburg Cruise Center, T 1)
	08:00 Uhr	Restart 1. Fahrzeug zur <u>2. Etappe</u> : Hamburg – Heide-Park Soltau
	11:30 Uhr	Etappenziel 1. Fahrzeug zur Mittagsrast im Heide-Park Soltau (Hotel Port Royal)
	13:00 Uhr	Restart 1. Fahrzeug zur <u>3. Etappe</u> : Heide-Park Soltau – Autostadt in Wolfsburg
	16:00 Uhr	Etappenziel 1. Fahrzeug in der Autostadt in Wolfsburg
	16:00 – 18:00 Uhr	Autostadt – Zielempfang (Piazza Vorplatz)
	19:30 – 23:00 Uhr	Autostadt – Fahrerfest – 10 Jahre Autostadt (ZeitHaus)
	21:00 Uhr	Aushang der inoffiziellen Zwischenergebnisse (ZeitHaus)
<u>31.07.2010</u>	08:00 Uhr	Aushang der zum Restart zugelassenen Teams (Piazza Vorplatz)
	09:00 Uhr	Restart 1. Fahrzeug zur <u>4. Etappe</u> : Autostadt in Wolfsburg – Tangermünde
	12:00 Uhr	Etappenziel 1. Fahrzeug zur Mittagsrast in Tangermünde (Hafen)
	13:15 Uhr	Restart 1. Fahrzeug zur <u>5. Etappe</u> : Tangermünde – Toll Collect Berlin
	16:00 Uhr	Ziel 1. Fahrzeug in Berlin (Toll Collect, Linkstr. 4 / Potsdamer Platz)
	16:00 – 18:00 Uhr	Toll Collect – Zielempfang (Linkstr. 4)
	19:00 Uhr	Aushang der inoffiziellen Endergebnisse (Hotel Grand Hyatt Berlin) (Protestfrist 30 Min. nach Aushang)
	19:30 – 20:00 Uhr	Get-together zum Gala-Abend (Hotel Grand Hyatt Berlin)
	20:00 – 01:00 Uhr	Gala-Abend mit Siegerehrung (Hotel Grand Hyatt Berlin)

Inhaltsverzeichnis

1. Organisation	5
1.1 Veranstalter	5
1.2 Schirmherren	5
1.3 Veranstaltungsbüro	5
1.4 Ansprechpartner	5
1.5 Offizielle	5
2. Beschreibung der Veranstaltung	6
2.1 Länge der Veranstaltung	6
2.2 Teilnehmerzahl	6
2.3 Bestimmungsrahmen der Veranstaltung	6
3. Fahrzeuge	7
3.1 Klasseneinteilung	7
3.2 Fahrzeugvorschriften	7
3.3 Technische Hilfsmittel und Messgeräte	7
3.4 Sanduhrklasse	7
3.5 Fahrzeugwechsel	7
3.6 Fahrer-/Beifahrertausch	8
3.7 Zugelassene Teams	8
3.8 Werbung am Auto	8
3.9 Anbringung der Rallyeschilder	8
4. Nennung	9
4.1 Online-Nennung	9
4.2 Mannschaft	9
4.3 Zustimmung	9
4.4 Nenngeld – Nennschluss	9
4.5 Leistungen	10
4.6 Rückzug der Nennung	10
4.7 Versand der Nennbestätigungen und Absagen	10
4.8 Bulletins	10
4.9 Medien-Berichterstattung	10
5. Ablauf der Veranstaltung	11
5.1 Zeitplan	11
5.2 Dokumentenabnahme	11
5.3 Technische Abnahme	11
5.4 Rallyelehrgang	12
5.5 Fahrerbriefing	12
5.6 Start / Startparc	12
5.7 Restart nach den Mittagspausen	12
5.8 Etappenziele – Ziel	12
5.9 Abende – Siegerehrung	12

6. Fahrvorschriften	13
6.1 Veranstalterzeit	13
6.2 Verkehrsregeln	13
6.3 Ausfall – Restart	13
6.4 Hilfe vom AvD	13
6.5 Streckensperrungen	13
6.6 Umweltregeln	13
6.7 Servicefahrzeuge	14
6.8 Fotografieren/Filmen auf Werksgeländen	14
6.9 Unsportliches Verhalten	14
6.10 Geschwindigkeitsmessungen	14
7. Aufgabenstellungen	15
7.1 Roadbook	15
7.2 Durchfahrtskontrollen (DK)	15
7.3 Zeitkontrollen (ZK)	16
7.4 Start im 30-Sekunden-Rhythmus	17
7.5 Öffnung und Schließung von DK und ZK	17
7.6 Bordkarten	17
8. Wertungsprüfungen (WP)	18
8.1 Ankündigung einer WP	18
8.2 Zeitmessung	18
8.3 Kurz-WP	19
8.4 Doppel-WP	20
8.5 Lang-WP	21
8.6 Rundkurs-WP	22
8.7 Parallel-WP	22
8.8 Geheim-WP	23
9. Proteste – Einsprüche	24
9.1 Behinderungen in einer WP	24
9.2 Schiedsgericht	24
9.3 Auslegung des Reglements	24
10. Ergebnisse	25
10.1 Offizieller Aushang	25
10.2 Ort und Zeit	25
10.3 Streichresultat	25
10.4 Ex aequo	25
10.5 Einspruchsfrist	25
11. Haftung	26
11.1 Haftung der Teilnehmer	26
11.2 Haftungsbeschränkung des Veranstalters etc., Verzichtserklärung	26
11.3 Haftung bei Abbruch der Veranstaltung	26
12. Zusammenfassung der Strafen	27

1. Organisation

1.1 Veranstalter

Axel Springer AG
AUTO BILD KLASSIK
Axel-Springer-Platz 1
20350 Hamburg

1.2 Schirmherr

Dr. Reiner Haseloff
Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt

1.3 Veranstaltungsbüro

bis 27.07.2010
Axel Springer AG
Eventmarketing AUTO BILD
Vanessa Stüdemann, Veranstaltungsbüro
Telefon: +49 (0) 40 / 3 47-2 52 21
Fax: +49 (0) 40 / 3 47-2 64 99
E-Mail: hamburg-berlin@autobild.de
Internet: www.hamburg-berlin-klassik.de

ab 28.07.2010
Hamburg Cruise Center
Terminal 2
Großer Grasbrook / Chicagokai
20457 Hamburg
(Kontakte dort siehe Punkt 1.4)

1.4 Ansprechpartner

Helge Jost, Organisationsleiter
Mobil: +49 (0) 1 71 / 8 68 50 72

Vanessa Stüdemann, Veranstaltungsbüro
Mobil: +49 (0) 1 51 / 58 46 62 44

Peter Göbel, Sportliche Leitung
Mobil: +49 (0) 1 71 / 2 77 50 70

1.5 Offizielle

Organisationsleitung:	Helge Jost
Veranstaltungsbüro:	Vanessa Stüdemann
Sportliche Leitung:	Peter Göbel
Pressebetreuung:	Christian Steiger
Rahmenprogramm:	Detlef Brüggemann
Teilnehmer-Verbindungsman:	Christian Schmidt
Leitung Zeitnahme und Auswertung:	Herbert Pongratz
Leitung Streckensicherung:	Norbert Zander
Technische Abnahme und Pannendienst:	AvD - Automobilclub von Deutschland e.V.

2. Beschreibung der Veranstaltung

Bei der 3. Hamburg-Berlin AUTO BILD Klassik 2010 handelt es sich um eine sportliche Wertungsfahrt als Gleichmäßigkeits-Veranstaltung für historische Fahrzeuge bis zum Baujahr 1990, bei der es nicht auf die Erreichung von Höchstgeschwindigkeiten ankommt. Auf der gesamten Strecke gilt stets die Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem gefahren wird. Das gilt auch für abgesperrte Flächen und Grundstücke. Darüber hinaus gelten auf Privat- und Trainingsgeländen die dort vorgeschriebenen Regeln.

Außerdem müssen sich alle Teilnehmer auch an zusätzliche Vorschriften halten. Dazu gehört unter anderem die Pflicht zur Mitführung von entsprechenden Warnwesten, einem Warndreieck sowie dem obligatorischen Erste-Hilfe-Set.

2.1 Länge der Veranstaltung

Die Idealstrecke der Hamburg-Berlin Klassik hat eine Gesamtlänge von ca. 600 Kilometern.

2.2 Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf 180 Fahrzeuge beschränkt.

2.3 Bestimmungsrahmen der Veranstaltung

Die Veranstaltung wird nach folgenden Bestimmungen durchgeführt:

- Straßenverkehrsordnung (StVO) der Bundesrepublik Deutschland
- Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) der Bundesrepublik Deutschland
- Bestimmungen und Auflagen der genehmigenden Behörden
- Bestimmungen der vorliegenden Ausschreibung sowie eventueller Bulletins

3. Fahrzeuge

3.1 Klasseneinteilung

Die Einteilung der Fahrzeuge erfolgt nach folgendem Schema:

Klasse 1:	Baujahr	–	31.12.1939	Vorkriegsfahrzeuge
Klasse 2:	01.01.1940	–	31.12.1955	
Klasse 3:	01.01.1956	–	31.12.1970	
Klasse 4:	01.01.1971	–	31.12.1990	Youngtimer-Klasse

3.2 Fahrzeugvorschriften

Zugelassen sind alle Automobile, die den Vorschriften der StVZO der BRD entsprechen. Dazu gehören auch schwarze Saisonkennzeichen und Oldtimerzulassungen als H-Kennzeichen sowie rote 07er-Nummern. Bei anderen Kennzeichen übernimmt der Veranstalter keine Haftung und Gewähr für die Teilnahmeberechtigung im Falle polizeilicher Beanstandungen. Ausländische Kennzeichen sind ebenfalls zugelassen, sofern die Fahrzeuge ebenfalls den Anforderungen der StVZO der BRD entsprechen.

3.3 Technische Hilfsmittel und Messgeräte

Zugelassen sind (Ausnahme Sanduhrklasse) generell alle Arten von Wegstreckenzählern und Uhren. Allerdings ist sowohl für die Streckenfindung als auch für die Wertungsprüfungen kein besonderes Equipment erforderlich. Jedes Team benötigt zwei Stoppuhren. Verboten sind alle Arten von Gegensprechanlagen oder Kopfhörern.

3.4 Sanduhrklasse

Teams, die ausschließlich mit rein mechanischen Geräten starten, können sich für die „Sanduhrklasse“ anmelden. Wegstreckenzähler dürfen dabei nur mechanisch angetrieben werden und Stoppuhren dürfen keine Batterien besitzen. Anmeldungen können ausschließlich bei der Dokumentenabnahme erfolgen. Jeder festgestellte Verstoß gegen die Bestimmungen führt unweigerlich zum Wertungsverlust in der Sanduhrklasse und zu weiteren 2000 Strafpunkten im Gesamtklassement.

3.5 Fahrzeugwechsel

Ein Fahrzeugwechsel ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Wenn das genannte Fahrzeug bis zum Start der Veranstaltung nicht mehr einsatzbereit sein sollte, hat der Teilnehmer den Veranstalter unverzüglich über den Fahrzeugwechsel zu informieren, damit dieser alle Rallyeunterlagen anpassen kann (z.B. Programmheft, Startliste, Internet).

Sollte das Teilnehmerfahrzeug während der Veranstaltung ausfallen, darf der Teilnehmer erst bei Beginn einer neuen Etappe wieder starten. In einem solchen Fall hat der Teilnehmer die Roadbookseite „Änderungsformular Fahrer-/Beifahrer-/Fahrzeugwechsel“ auszufüllen, und dem Zeitnahme-Personal an der entsprechenden Zeitkontrolle (ZK) des Wiedereinstiegs in die Veranstaltung zu übergeben. Die Zeitnehmer werden den Teilnehmer nach Möglichkeit in der Nähe seiner Startnummer wieder in das Feld eingliedern. Für alle bis dahin nicht absolvierten Wertungsprüfungen, Zeit- und/oder Durchfahrtskontrollen gibt es Strafpunkte nach dem entsprechenden Katalog unter Punkt 12.

Sollten sich die Rallye-Startnummern auf beiden Seiten des Fahrzeugs nicht abnehmen lassen, so darf der Teilnehmer bis zum Ende des Tages ausnahmsweise nur mit den ebenfalls bei der Dokumentenabnahme ausgegebenen Rallyeschildern weiterfahren. Am Start einer Wertungsprüfung oder an einer Kontrolle hat er die Zeitnehmer entsprechend zu informieren.

Weil es sich bei der Hamburg-Berlin Klassik auch um eine Zuverlässigkeitsfahrt handelt, wird der Fahrzeugwechsel einmalig mit 222 Punkten (siehe Punkt 12) bestraft.

3.6 Fahrer-/Beifahrertausch

Kann das genannte Team nicht an allen drei Fahrtagen an der Veranstaltung teilnehmen, ist ein Fahrer-/Beifahrertausch jederzeit möglich. Dieser ist dem Zeitnahme-Personal an der nächstmöglichen Zeitkontrolle (ZK) mit dem im Roadbook befindlichen Formblatt „Änderungsformular Fahrer-/Beifahrer-/Fahrzeugwechsel“ mitzuteilen. Geschieht dies nicht, wird das zuerst genannte Team weiterhin in allen Ergebnislisten geführt. Mitfahrer werden grundsätzlich nicht in den Ergebnislisten geführt. Ein Tausch wird mit 222 Strafpunkten belegt, weitere Wechsel werden nicht bestraft. Das Team wird weiterhin in sämtlichen Ergebnislisten geführt.

Während eines Fahrtages können Fahrer, Beifahrer oder Mitfahrer jederzeit das Steuer übernehmen, sofern die Person im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Diese Wechsel müssen nicht angemeldet werden und sind strafpunktfrei.

3.7 Zugelassene Teams

Zugelassen sind alle historisch wertvollen Vierradfahrzeuge, die den Bestimmungen dieses Reglements entsprechen. Repliken werden nur unter bestimmten Voraussetzungen berücksichtigt.

Ein Fahrzeug sollte maximal mit zwei Personen besetzt sein. Weitere Mitfahrer sind im Rallyebüro anzumelden. Weitere Lizenzen oder Erlaubnisse sind nicht erforderlich. Beifahrer unter 14 Jahren müssen eine Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten vorlegen.

3.8 Werbung am Auto

Werbung am Fahrzeug ist erlaubt, sofern sie nicht anstößig ist und/oder sich gegen die Interessen der Veranstaltung und/oder des Veranstalters richtet. Im Zweifel entscheidet der Veranstalter nach Absprache mit dem Team vor Beginn der Veranstaltung über die Zulässigkeit.

3.9 Anbringung der Rallyeschilder

Für die Kennzeichnung der Fahrzeuge werden zwei Startnummern ausgegeben, die seitlich am Fahrzeug aufgeklebt werden müssen (Fahrer-/Beifahrertür). Zudem erhält jedes Team Rallyeschilder, die vorne und hinten am Fahrzeug anzubringen sind. Dabei können Sie zwischen Aufklebern und stabilen Kunststoffschildern wählen.

Die Anbringung hat vor der Technischen Abnahme zu erfolgen. Das Logo der Veranstaltung sowie die der Sponsoren und Partner müssen stets sichtbar bleiben.

4. Nennung

4.1 Online-Nennung

Für die 3. Hamburg-Berlin Klassik 2010 sind Nennungen ausschließlich online möglich. Diese müssen bis spätestens 31.03.2010 unter www.hamburg-berlin-klassik.de erfolgen.

Es werden nur vollständig ausgefüllte und bezahlte Online-Nennungen inklusive Foto vom Fahrzeug und lesbarer Führerscheinkopie bearbeitet. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Nennungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

4.2 Mannschaft

Mannschaftsnennungen können während der Dokumentenabnahme im Veranstaltungsbüro eingereicht werden. Eine Mannschaft kann aus drei bis vier Fahrzeugen bestehen. Gewertet werden nur die drei bestplatzierten Teams. Ein Fahrzeug/Team darf nicht für mehrere Mannschaften genannt werden.

4.3 Zustimmung

Mit der Abgabe der Nennung unterwerfen sich alle Teams/Fahrer/Beifahrer den Bestimmungen des Reglements der Veranstaltung.

4.4 Nenngeld – Nennschluss

Das Nenngeld beträgt 990,- Euro inkl. MwSt. (ein Fahrzeug / zwei Personen). Für jeden weiteren Mitfahrer müssen 250,- Euro entrichtet werden.

Das Nenngeld ist wie folgt zu zahlen:

Teams, die keine Rechnung benötigen:

- Zahlung innerhalb der Nennfrist (01.12.09 – 31.03.2010) per Überweisung auf folgendes Konto:

Axel Springer Auto Verlag GmbH
Deutsche Bank Berlin
Konto-Nummer. 083 487 900
BLZ 100 700 00
Betreff: HBK10/Vor- und Nachname des Fahrers
IBAN DE51 1007 0000 0083 4879 00
BIC (Swift-Code) DEUTDEBBXXX

Teams, die eine Rechnung benötigen:

- Zahlung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung auf das dort angegebene Konto.

Nennungen können bis zum 31. März 2010 erfolgen. Nennungen ohne Zahlungseingang bleiben unbearbeitet. Bei Ablehnung der Nennung wird das Nenngeld zurückerstattet.

4.5 Leistungen

Im Nenngeld sind folgende Leistungen enthalten:

Startplatz für ein Fahrzeug / zwei Personen

- vor dem Start: Übungsparcours mit Lichtschranke und Druckschlauch
- Rallyeunterlagen inklusive Roadbook, Bordkarten und Rallyeschilder
- AvD-Fahrzeugservice
- Mittagessen am 30. und 31. Juli 2010
- Abendprogramm inklusive Verpflegung am 29. und 31. Juli 2010
- Preise und Pokale für die Erstplatzierten
- hochwertige Sponsorenpräsente

4.6 Rückzug der Nennung

Ein Rückzug der Nennung muss schriftlich erfolgen. Das Nenngeld wird unter folgenden Umständen vollständig zurückgezahlt:

- bei Rückzug der Nennung bis zum Ende der Nennfrist
- bei Ablehnung der Nennung durch den Veranstalter
- bei Absage der Veranstaltung

Bei Rückzug der Nennung durch das Team nach Nennschluss wird das Nenngeld nicht zurückgezahlt.

4.7 Versand der Nennbestätigungen und Absagen

Der Versand der Nennbestätigungen und ggf. Absagen erfolgt per Post an den Anmelder des jeweiligen Teams binnen vier Wochen nach Nennschluss.

4.8 Bulletins

Änderungen und/oder Ergänzungen des Reglements werden durch den Veranstalter in nummerierten Bulletins herausgegeben. Sie sind fester Bestandteil des Reglements. Die Bekanntgabe erfolgt in jedem Fall am offiziellen Aushang. Darüber hinaus auch im Rallyebüro und/oder direkt an die Teilnehmer, die den Empfang unter Umständen per Unterschrift bestätigen müssen.

4.9 Medien-Berichterstattung

Mit der Abgabe der Nennung geben die Teams/Fahrer/Beifahrer ihr Einverständnis, dass der Veranstalter alle während der Veranstaltung gemachten Berichte inklusive aller Fotos und Filme uneingeschränkt nutzen kann.

Weiterhin geben die Teams/Fahrer/Beifahrer mit der Nennung ebenso ihr Einverständnis zur Veröffentlichung des eingereichten Fotos vom Wettbewerbsfahrzeug sowie der Startliste inkl. Namen, Wohnort, Nationalität von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrzeugdaten.

Ansprüche gegenüber dem Veranstalter oder gegenüber anderen berichtenden Medien können nicht geltend gemacht werden.

5. Ablauf der Veranstaltung

5.1 Zeitplan

Alle im Vorfeld der Veranstaltung veröffentlichten Zeitpläne sind vorläufig. Der endgültige Zeitplan wird bei der Dokumentenabnahme als Bestandteil des Roadbooks ausgegeben.

5.2 Dokumentenabnahme

Der Veranstalter nutzt die Dokumentenabnahme zur Ausgabe folgender Unterlagen:

- Roadbook und Bordkarten
- Startnummern und Rallyeschilder
- Präsente

Darüber hinaus müssen folgende gültige Unterlagen vorgelegt werden:

- Führerschein des Fahrers
- Personalausweis des Fahrers
- Fahrzeugpapiere
- Haftpflichtversicherungsnachweis
- evtl. Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers

In Deutschland zugelassene Fahrzeuge der Teilnehmer müssen mit den gesetzlich geforderten Mindestversicherungssummen versichert sein. Im Ausland zugelassene Fahrzeuge müssen eine Mindest-Haftpflichtversicherung von € 1.000.000 pauschal besitzen. Mit der Abgabe der Nennung erklären die Fahrer, dass für das gesamte Fahrzeug eine diesen Vorschriften entsprechende Versicherung uneingeschränkt besteht.

5.3 Technische Abnahme

Vor der technischen Abnahme müssen die Teilnehmer die Dokumentenabnahme durchlaufen. Diese findet am Mittwochnachmittag, 28.07.2010, sowie am Donnerstagsvormittag, 29.07.2010, statt. Ort und Zeiten siehe Zeitplan.

Bei der technischen Abnahme werden die grundlegenden Übereinstimmungen der Fahrzeuge unter Berücksichtigung der geltenden Straßenverkehrsvorschriften kontrolliert. Die technische Abnahme entbindet den Fahrer bzw. Fahrzeugeigentümer nicht von der Verantwortung für die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Kontrolliert werden insbesondere:

- Marke und Modell des genannten Fahrzeugs
- Funktionstüchtigkeit der Beleuchtung (Lampen, Blinker, Warnblinker, etc.)
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen
- Motordichtigkeit
- Gültige TÜV-Plakette
- Warndreieck, Verbandkasten und Warnweste
- Profiltiefe und Zustand der Reifen
- Anbringung der Rallyeschilder und Startnummern

Nach bestandener technischer Abnahme wird das Fahrzeug gekennzeichnet. Fahrzeuge ohne diese Kennzeichnung dürfen nicht zum Start zugelassen werden.

Nach der technischen Abnahme haben die Teilnehmer die Möglichkeit, für die bevorstehenden Wertungsprüfungen der 3. Hamburg-Berlin Klassik zu üben. Dafür stehen zwei Parcours zur Verfügung, auf denen die Fahrt über den Druckschlauch und durch die Lichtschranke einige Male geübt werden kann. Aus organisatorischen Gründen dürfen nur mit Startnummern gekennzeichnete Fahrzeuge den Übungsparcours befahren.

5.4 Rallyelehrgang

AUTO BILD KLASSIK bietet für Neulinge und Interessierte einen ca. einstündigen Rallyelehrgang unter der Leitung des vierfachen Deutschen Rallyemeisters Peter Göbel an. Inhalt des Kurses sind allgemeine Informationen einer Oldtimer-Rallye. Dazu gehören insbesondere die Abläufe von Durchfahrts- und Zeitkontrollen sowie die unterschiedlichen Arten der Gleichmäßigkeitsprüfungen. Die Teilnahmegebühr beträgt 60,- Euro pro Team (max. zwei Personen). Der Veranstalter behält sich vor, den Rallyelehrgang auf zwei Termine aufzuteilen. Die Einteilung entnehmen Sie bitte Ihrer Nennbestätigung, Ort und Zeitpunkt gehen aus dem Zeitplan hervor.

5.5 Fahrerbriefing

Das Fahrerbriefing findet am Donnerstag, 29.07.2010, nach der offiziellen Begrüßung statt. Ort und Zeitpunkt siehe Zeitplan. Die Teilnahme ist verpflichtend.

5.6 Start / Startparc

Die Fahrzeuge werden an allen drei Tagen in Halbminuten-Abständen gestartet. Die Startzeiten werden jeweils spätestens eine Stunde vor dem Start des ersten Fahrzeugs am offiziellen Aushang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Unmittelbar vor der Start-ZK eines jeden Tages wird für einen reibungslosen Ablauf ein so genannter Startparc eingerichtet (siehe Roadbook). Jedes Team darf maximal 5 Minuten vor der eigenen ZK-Sollstartzeit in den Startparc einfahren. Früheres Einfahren wird pro Minute mit 50 Punkten bestraft (siehe auch unter Punkt 12)

5.7 Restart nach den Mittagspausen

Die Restart-Zeit wird Ihnen bei der Einfahrt zur Mittagspause in die „neue“ Bordkarte eingetragen (bitte diese bei der Einfahrt zur Pause bereithalten). Die jeweilige vorgegebene Ausfahrtszeit ist nach den Regeln einer Zeitkontrolle (siehe Punkt 7.3 des Reglements) einzuhalten. Bei der Ausfahrt aus der Mittagspause wird die tatsächliche Startzeit in der Bordkarte vermerkt.

5.8 Etappenziele – Ziel

Die Durchfahrtskontrollen an den jeweiligen Tageszielen dürfen ohne Rücksicht auf die Sollankunftszeit des ersten Fahrzeugs angefahren werden. Teams, die das Ziel später als zur angegebenen DK-Öffnungszeit plus 15 Minuten Karenz erreichen, werden nach den unter Punkt 12 aufgeführten Strafpunkten belegt.

5.9 Abende – Siegerehrung

Am Donnerstag, 29. Juli 2010, findet der offizielle Begrüßungsabend in Hamburg statt (Dresscode: sportlich leger).

Am Freitagabend, 30. Juli 2010, lädt die Autostadt alle Rallyeteilnehmer zu einem Fahrerfest in die Autostadt in Wolfsburg ein (Dresscode: sportlich leger).

Die Siegerehrung findet im Rahmen einer abschließenden Abendveranstaltung am Samstag, 31. Juli 2010, in Berlin statt (Dresscode: sportlich elegant, kein Krawattenzwang). Die Ehrung ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Dementsprechend werden Pokale und Preise nicht nachgesandt.

6. Fahrvorschriften

6.1 Veranstalterzeit

Bei der Rallye Hamburg-Berlin AUTO BILD Klassik gilt ausschließlich die Veranstalterzeit. Eine justierte Uhr ist jeweils mindestens eine halbe Stunde vor dem Start eines jeden Tages an der Start-Zeitkontrolle (ZK) für die Teilnehmer einsehbar.

6.2 Verkehrsregeln

Mit der Abgabe der Nennung verpflichten sich alle Fahrer, während der gesamten Rallye die geltenden Straßenverkehrsvorschriften einzuhalten. Im Falle der Nichteinhaltung behält sich der Veranstalter das Recht vor, den Teilnehmer nach Punkt 12 des Reglements zu bestrafen oder ganz aus der Veranstaltung auszuschließen.

6.3 Ausfall – Restart

Kann ein Team eine Etappe aus technischen Gründen nicht beenden, besteht die Möglichkeit zum Wiedereinstieg in die Rallye am Beginn der folgenden Etappe. Alle bis dahin nicht angefahrenen Kontrollen und Wertungsprüfungen werden nach der unter Punkt 12 aufgeführten Tabelle geahndet. Siehe auch Punkt 3.5.

6.4 Hilfe vom AvD

Der Automobilclub von Deutschland e.V. (AvD) übernimmt als Partner der Hamburg-Berlin AUTO BILD Klassik den Pannenservice während der Veranstaltung. Wenn technische Hilfe benötigt wird, können sich die Teilnehmer unmittelbar mit der AvD-Service-Crew in Verbindung setzen. Eine entsprechende Telefonnummer findet sich im Roadbook.

6.5 Streckensperrungen

Im Falle einer Streckensperrung folgen die Teilnehmer der Umleitungsbeschilderung, bis sie sich wieder auf der Originalstrecke befinden.

Wird der Veranstalter rechtzeitig von einer Streckensperrung in Kenntnis gesetzt, so kann die geänderte Route mit „Hamburg-Berlin Klassik“-Richtungspfeilen gekennzeichnet werden.

Sollten sich Abschnittsfahrzeiten durch diese Umleitung so sehr verlängern, dass die folgende Durchfahrtskontrolle nicht innerhalb der im Roadbook festgelegten Öffnungszeit zzgl. 15 Minuten Karenzzeit erreicht werden kann, entscheidet der Veranstalter schnellstmöglich über einen eventuelle Annullierung der Kontrolle und den damit verbundenen Strafpunkten und informiert die Teilnehmer darüber. Teilnehmer werden in jedem Falle angehalten, sich stets an die StVO zu halten.

6.6 Umweltregeln

Es muss seitens der Teilnehmer darauf geachtet werden, dass Parkplätze nicht durch Öl, Benzin oder andere Flüssigkeiten verunreinigt werden. Geeignete Materialien zur Aufnahme von umweltgefährdenden Substanzen werden vom Veranstalter kostenlos zur Verfügung gestellt. Dazu gehören Ölbindetücher, die bei Stillstand des Fahrzeuges und sichtbaren Verlusten (Tropfverlust) von Öl zu verwenden sind. Bei Reparaturen sind bei Gefahren für die Umwelt, besonders des Grundwassers, zusätzliche Sicherungen (z.B. Wannen) zu verwenden, für die jeder Teilnehmer selbst zu sorgen hat. Für nachweisliche Verunreinigungen von Oberflächen bzw. Umweltschäden gilt das Verursacherprinzip, d.h. es haftet der jeweilige Fahrzeugführer bzw. –eigentümer.

6.7 Servicefahrzeuge

Um einen reibungslosen Ablauf bei den Wertungsprüfungen zu garantieren, ist es Servicefahrzeugen grundsätzlich nicht erlaubt, diese zu befahren. Pro Verstoß erhält das zugehörige, bestplatzierte Team eine Strafe von 100 Punkten.

6.8 Fotografieren/Filmen auf Werksgeländen

Sollte das Fotografieren auf Werksgeländen verboten sein, wird im Roadbook darauf hingewiesen. Verstöße, die unter anderem auch durch werkseigenes Sicherheitspersonal überwacht und gemeldet werden, bestraft der Veranstalter generell mit 500 Punkten.

6.9 Unsportliches Verhalten

Teilnehmer, die sich gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern, anderen Rallye-Teams, Zuschauern, Passanten und/oder dem Organisationsteam (Streckenposten, Zeitnehmer, etc.) unsportlich verhalten, werden nach dem Ermessen des Schiedsgerichts bestraft.

Liegt gegenüber einem Teilnehmer eine offizielle Beschwerde beim Veranstalter vor, so wird der Teilnehmer nach Überprüfung des Falls durch das Schiedsgericht mit mindestens 333 Punkten bestraft. Unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit können darüber hinaus Strafen bis zum sofortigen Wertungsausschluss verhängt werden.

6.10. Geschwindigkeitsmessungen

Der Veranstalter wird an einigen Stellen geheime Geschwindigkeitsmessungen sowohl bei den Teilnehmerfahrzeugen als auch bei Begleit- und Servicefahrzeugen vornehmen. Sollte es zu Geschwindigkeitsübertretungen kommen, so werden dafür Strafpunkte vergeben, die in die Gesamtwertung der Rallye mit einbezogen werden.

Bei den Messungen wird der Veranstalter eine Toleranz von 10% zur erlaubten Geschwindigkeit nicht bewerten. Darüber hinaus wird jede Sekunde, die das Team zu schnell ist, mit 1/10-Punkten bestraft (6 Sekunden zu schnell = 0,6 Strafpunkte). Die Mess-Ergebnisse und die Strafpunkte werden analog zu den Wertungsprüfungen am offiziellen Aushang bekannt gegeben.

Bei Geschwindigkeitsübertretungen durch Begleit- und/oder Servicefahrzeuge wird das bis dahin bestplatzierte Team, für das das Begleit- und/oder Servicefahrzeug unterwegs ist, mit Strafpunkten belegt.

Bei festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen von mehr als 50% erfolgt Wertungsausschluss nach Punkt 12 des Reglements.

Weitere Messungen durch die Polizei können ebenfalls stattfinden. Verstöße, die dem Veranstalter von behördlicher Seite gemeldet werden, behandelt das Schiedsgericht. Darüber hinaus gibt es auch hier Strafpunkte nach Punkt 12 des Reglements ohne Toleranz.

7. Aufgabenstellungen

7.1 Roadbook

Das Roadbook wird bei der Dokumentenabnahme ausgegeben. Es enthält neben dem Zeitplan alle Details zur Strecke, zu den Durchfahrts- und Zeitkontrollen sowie den Wertungsprüfungen. Kurzfristige Änderungen werden als Bulletin am offiziellen Aushang bekannt gegeben.

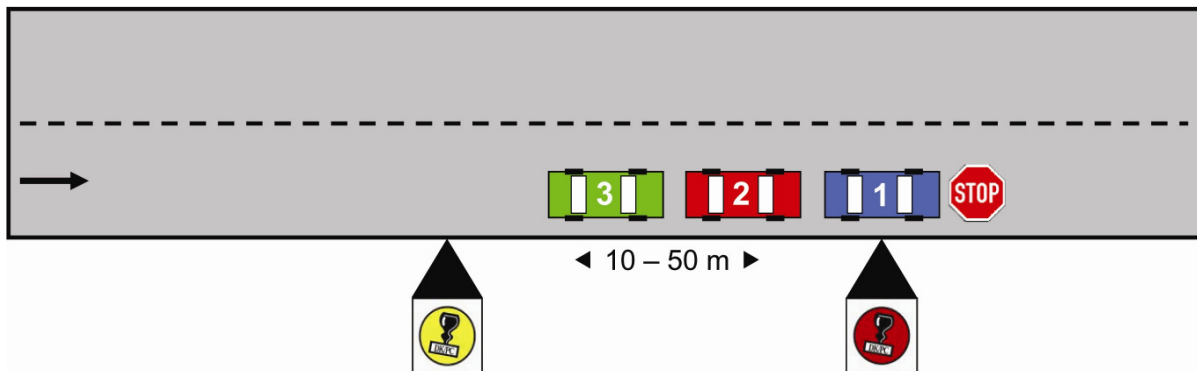
Die gesamte Strecke der Rallye Hamburg-Berlin AUTO BILD Klassik wird mit Hilfe von Chinesenzeichen und Kartenskizzen wiedergegeben. Die Unterteilung findet sowohl in Kilometern als auch in Meilen statt. Für die Streckenfindung und Wertungsprüfungen ist kein spezielles Mess-Equipment notwendig.

7.2 Durchfahrtskontrollen (DK)

An einer Durchfahrtskontrolle (DK) wird dem Teilnehmer lediglich die Durchfahrt per Stempel bestätigt. Die DK (Stempelsymbol auf rotem Grund) darf grundsätzlich ohne Rücksicht auf die Zeit angefahren werden, allerdings erfolgt der Stempelintrag in die Bordkarte nur während des im Roadbook festgelegten Zeitfensters. Der letzte DK-Stempel richtet sich ebenfalls nach diesem Zeitplan inklusive einer Karenzzeit von 15 Minuten, danach wird die DK geschlossen. Die DK wird durch ein gelbes Kontrollschild angekündigt (siehe Skizze). Alle bekannten DK sind im Roadbook eindeutig gekennzeichnet.

Nichtanfahren/Auslassen einer DK wird pro DK mit 300 Strafpunkten bestraft (siehe auch Punkt 12).

Geheime DK sind auf der gesamten Strecke jederzeit möglich. Der Aufbau dieser DK ist identisch, allerdings sind geheime DK nicht im Roadbook vermerkt. Ein Zeitfenster für geheime DK ist folglich nicht zu beachten.



7.3 Zeitkontrollen (ZK)

Um einen reibungslosen Ablauf am Start eines jeden Fahrtages zu gewährleisten, ist pro Fahrtag jeweils eine Start-Zeitkontrolle (ZK) eingerichtet. Jede ZK wird mit einem Uhrenschild auf rotem Grund gekennzeichnet, die Ankündigung der ZK erfolgt entsprechend mit einem gelben Symbolschild (siehe Skizze). Die Start-ZK dient zur Überwachung der vorgeschriebenen Soll-Startzeiten eines jeden Fahrtages.

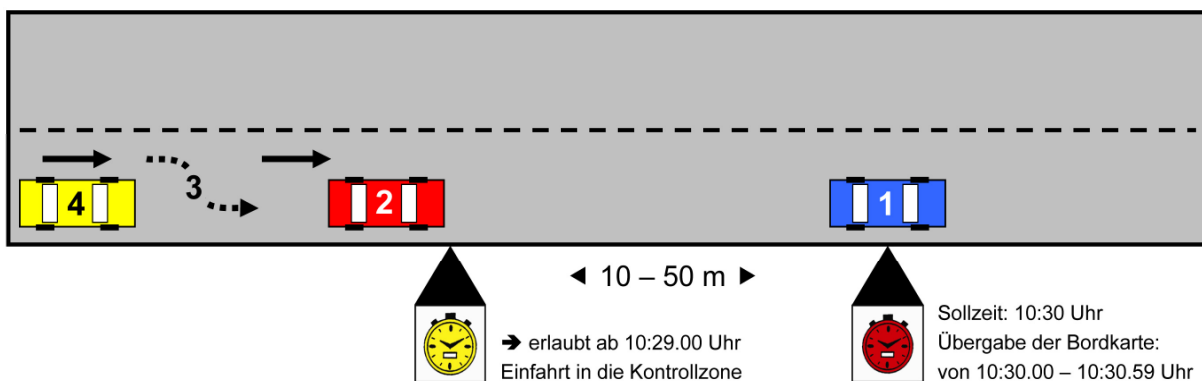
Die Einfahrt in den Kontrollbereich zwischen gelbem und rotem Uhrenschild darf eine Minute vor der eigentlichen Soll-Startzeit erfolgen (siehe Skizze). Danach kann das Team unmittelbar bis zum roten ZK-Kontrollschild fahren und dort die letzten Sekunden abwarten. Die tatsächliche ZK-Startzeit wird mit dem Moment der Übergabe auf der Bordkarte notiert.

Beispiel:	Sollstartzeit lt. Aushang:		10:30.00 Uhr
	Einfahrt in den Startparc erlaubt (Punkt 5.6):	ab	10:25.00 Uhr
	Einfahrt in die ZK-Kontrollzone erlaubt:	ab	10:29.00 Uhr
	Korrekte Übergabe der Bordkarte:	von	10:30.00 – 10:30.59 Uhr

Der Eintrag in die Bordkarte sollte unbedingt kontrolliert werden. Gegebenenfalls muss der Teilnehmer die Bordkarte erneut zur Korrektur und Abzeichnung durch den Zeitnehmer vorlegen. Eigene Eintragungen durch das Team sind nicht erlaubt und werden nach Punkt 12 bestraft.

Die entsprechenden Startzeiten eines jeden Teams sind bindend. Zu frühes oder zu spätes Eintreffen an der Start-ZK wird mit Strafpunkten nach Punkt 12 dieser Ausschreibung belegt. Maximal werden für Verspätungen 500 Punkte pro Start-ZK berechnet. Durch das Team unverschuldete Verspätungen an der Start-ZK werden nicht bestraft. Ein verspätetes Team wird in das laufende Feld eingereiht.

Zu frühes Eintreffen an einer ZK pro Min:	100 Punkte
Zu spätes Eintreffen an einer ZK pro Min:	50 Punkte
Maximale Verspätung an einer ZK:	500 Punkte



7.4 Start im 30-Sekunden-Rhythmus

Unter Berücksichtigung von Punkt 7.3 starten die Teams an der ersten Zeitkontrolle (ZK) eines jeden Tages im 30-Sekunden-Rhythmus. An der Start-ZK gilt dabei folgender Ablauf:

Startzeit Fahrzeug 1 lt. Aushang/Bordkarteneintrag:	08:00.00 Uhr
Startzeit Fahrzeug 2 lt. Aushang/Bordkarteneintrag:	08:00. 30 Uhr
Startzeit Fahrzeug 3 lt. Aushang/Bordkarteneintrag:	08:01.00 Uhr
Startzeit Fahrzeug 4 lt. Aushang/Bordkarteneintrag:	08:01. 30 Uhr
Startzeit Fahrzeug 5 lt. Aushang/Bordkarteneintrag:	08:02.00 Uhr
usw.	

7.5 Öffnung und Schließung von DK und ZK

Die Durchfahrts- (DK) und Zeitkontrollen (ZK) öffnen spätestens 15 Minuten vor der theoretischen Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs (siehe Zeitplan) und schließen spätestens 15 Minuten (Karenzzeit) nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Fahrzeugs. Ein entsprechender Zeitplan befindet sich im Roadbook.

Hat ein Teilnehmer eine DK oder ZK nicht innerhalb dieses Zeitfensters erreicht, so gilt die Kontrolle als nicht angefahren und wird entsprechend des Katalogs unter Punkt 12 bestraft. Der Teilnehmer kann seine Fahrt zur nächsten Kontrolle/Wertungsprüfung fortsetzen.

7.6 Bordkarten

Für die 5 Etappen werden 5 Bordkarten für Donnerstag (Karte 1), Freitag (Karte 2 + 3) und Samstag (Karte 4 + 5) zusammen mit dem Roadbook bei der Dokumentenabnahme ausgehändigt.

Auf den Bordkarten sind die Startnummer sowie die Namen von Fahrer und Beifahrer einzutragen. Darüber hinaus wird auf den Bordkarten 1, 3 und 5 die tatsächliche ZK-Startzeit des jeweiligen Fahrtages vom Teilnehmer eingetragen. Die entsprechenden Startzeiten eines jeden Teams werden am Aushang veröffentlicht.

Nach den Mittagspausen am Freitag und Samstag muss der Teilnehmer seine Bordkarte an der entsprechenden Restart-ZK pünktlich vorlegen. Der Zeiteintrag wird auf der Bordkarte notiert.

Außer den drei Start-ZK und den beiden ZK-OUT nach der Mittagspause am Freitag und Samstag gibt es auf der gesamten Route ausschließlich (auch geheime) Durchfahrtskontrollen. Das Anfahren einer jeden DK wird auf der Bordkarte an der entsprechend markierten Stelle per Stempel bestätigt, die Bordkarte ist von jedem Team persönlich vorzulegen. Jede Manipulation in der Bordkarte durch das Team wird nach dem Ermessen des Schiedsgerichts bestraft.

Bordkarten, die nicht an der letzten Kontrolle eines jeden Tages abgegeben werden, können für die Wertung des entsprechenden Tages nicht berücksichtigt werden. Dementsprechend müssen auch alle bis dahin absolvierten DK und ZK als nicht absolviert gewertet werden.

8. Wertungsprüfungen (WP)

Bei der Hamburg-Berlin AUTO BILD Klassik gibt es unterschiedliche Wertungsprüfungen (WP). Art und Aufbau der einzelnen WP sind zum besseren Verständnis als unmaßstäbliche Skizze wiedergegeben. Alle Skizzen sind nur Beispiele, ebenso die hier angegebenen Streckenlängen und Sollzeiten. Die Angaben für die WP während der Rallye finden sich im Roadbook. Dort informiert eine ebensolche Skizze zu den WP über die verbindlichen Streckenlängen und Sollzeiten.

Im Allgemeinen finden die WP auf Straßen statt, die für den öffentlichen Verkehr nicht gesperrt sind. Sollte es dennoch eine Sperrung geben, gelten die Regeln der StVO weiterhin.

Wenden auf den WP und/oder das Fahren in Gegenrichtung ist nicht erlaubt.

Die maximale Strafpunktzahl einer WP oder Teil-WP beträgt 400 Punkte (4 Sekunden).

WP öffnen spätestens 15 Minuten vor der theoretischen Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs und enden spätestens 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit (Karenzzeit) des letzten Fahrzeugs. Dennoch dürfen WP von den Teilnehmern frühestens zu der im Roadbook/Zeitplan angegebenen Sollzeit des ersten Fahrzeugs gestartet werden. Teilnehmer, die eine WP früher anfahren, werden nicht gezeitet. Die WP gilt dann als nicht absolviert und das Team erhält die entsprechenden Strafpunkte nach dem Katalog unter Punkt 12.

8.1 Ankündigung einer WP

Vor jeder WP werden die Teams vom Zeitnahme-Personal angehalten und eingewiesen (siehe symbolisches STOP-Schild in der Skizze). Auf dem entsprechenden WP-Ankündigungsschild ist zudem erkenntlich, dass die Zeitwertung in der WP auf die 1/100-Sekunde erfolgt.

Erst danach erfolgt der tatsächliche Start. Die Art der Zeitmessung bei jeder einzelnen WP wird auf entsprechenden Skizzen im Roadbook bekannt gegeben. Auf den schraffiert wiedergegebenen Flächen gilt Anhalteverbot. Ein Verstoß gegen das Anhalteverbot wird nach Punkt 12 des Reglements bestraft.

8.2 Zeitmessung

Maßgebend für die Messung sind die im Bordbuch/Roadbook angegebenen Zeiten an den einzelnen Messpunkten. Bei allen WP werden Sollzeit und Streckenlänge vorgegeben. Einzige Ausnahme sind die Geheim-WP (siehe Punkt 8.8).

Folgende Messungen sind möglich:

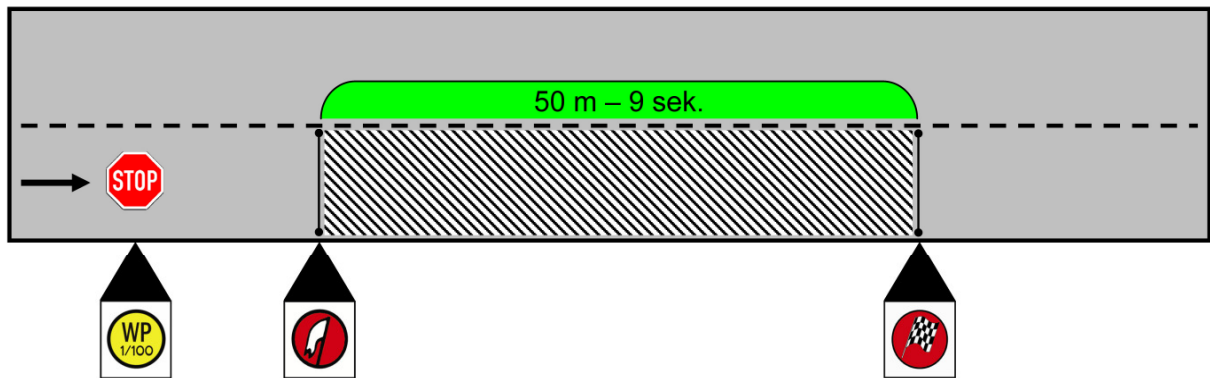
- Start nach Startampel (nur bei Parallel-WP)
- Start per Lichtschranke
- Start per Druckschlauch

- Ziel per Lichtschranke
- Ziel per Druckschlauch

8.3 Kurz-WP

Wertung: 1/100 Sekunde

Messung: Lichtschranke und/oder Druckschlauch



Einweisung:

Wenige Meter vor der eigentlichen WP werden die Teilnehmer noch einmal durch den Einweiser angehalten, um sich auf den Start vorzubereiten. Die Ankündigung aller WP ist durch ein gelbes Rallyesymbolschild mit der Aufschrift „WP 1/100 sek“ gekennzeichnet. Das STOP-Schild hat hier „nur“ symbolischen Charakter. Der Einweiser gibt dem Teilnehmer dort per Handzeichen das Signal, worauf dieser unverzüglich zur WP starten muss.

Beginn der Zeitnahme:

Die Zeitnahme beginnt wenige Meter später unmittelbar mit dem Passieren der Start-Lichtschranke (oder des Startschlauches) am roten Startflaggensymbol und endet am roten Zielflaggensymbol. Zur besseren Darstellung der WP dient eine identische aber unmaßstäbliche Skizze im Roadbook. Die Roadbookskizze enthält die endgültig verbindlichen Informationen zur WP, dazu gehören insbesondere:

- Aufbau der Rallyesymbolschilder
- Streckenlänge
- Sollzeit für die WP
- Art der Zeitmessung am Start
- Art der Zeitmessung am Ziel
- Anhalteverbotszone

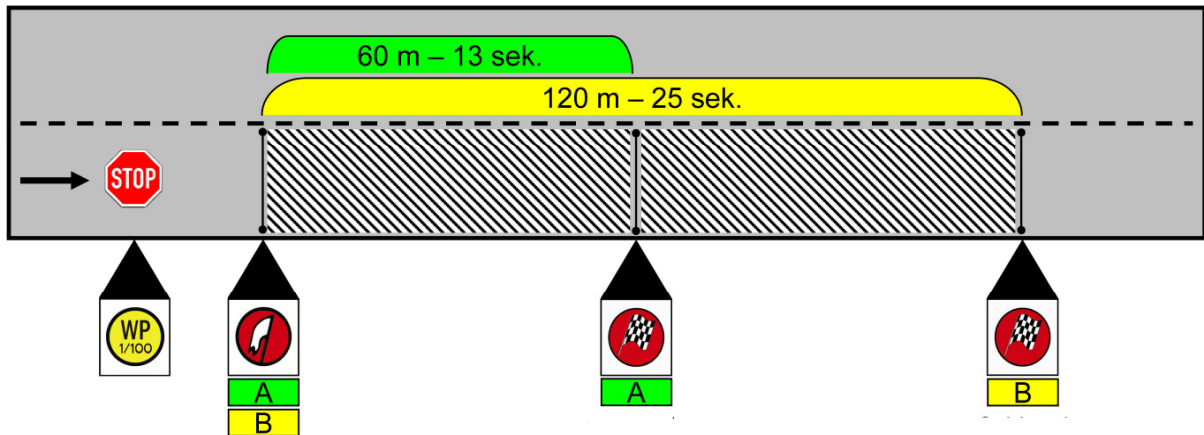
Verbote:

Anhalten innerhalb der Kurz-WP ist generell verboten. Der schraffierte Bereich kennzeichnet stets den Abschnitt, in dem Anhalteverbot gilt. Nach absolvierter WP hat der Teilnehmer seine Fahrt auf Grund von nachfolgenden Fahrzeugen unverzüglich fortzusetzen. Jede vermeidbare Behinderung eines anderen Teams wird pro Verstoß mit 200 Strafpunkten belegt.

8.4 Doppel-WP

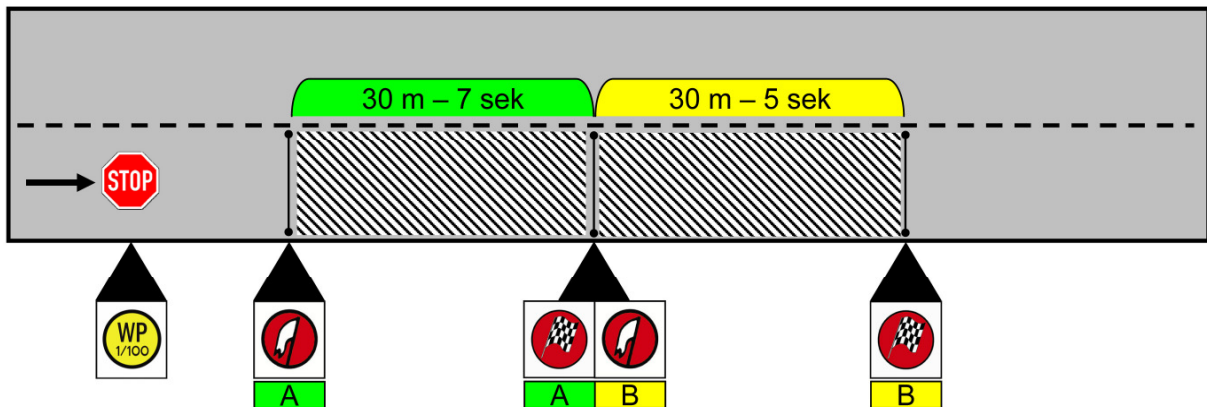
Wertung: 1/100 Sekunde, Version 1

Messung: Lichtschranke und/oder Druckschlauch



Wertung: 1/100 Sekunde, Version 2

Messung: Lichtschranke und/oder Druckschlauch



Einweisung:
Siehe Kurz-WP.

Beginn der Zeitnahme:

Die Zeitnahme beginnt wenige Meter später unmittelbar mit dem Passieren der Start-Lichtschranke oder des Startschlauches am roten Startflaggensymbol. Am ersten Zielflaggensymbol endet der erste Abschnitt der WP (Teil A), am zweiten Zielflaggensymbol der zweite Abschnitt (Teil B). Beide Fahrzeiten werden auf den Ergebnislisten getrennt ausgewiesen. Zur besseren Darstellung der WP dient eine identische aber unmaßstäbliche Skizze im Roadbook. Die Roadbookskizze enthält die endgültig verbindlichen Informationen zur WP, dazu gehören insbesondere:

- Aufbau der Rallyesymbolschilder
- Streckenlänge Teil A und B
- Sollzeit für die WP Teil A und B
- Art der Zeitmessung am Start A-B (Version 2: nur Start A)
- Art der Zeitmessung am Ziel A (Version 2: Ziel A und Start B)
- Art der Zeitmessung am Ziel B
- Anhalteverbotszone

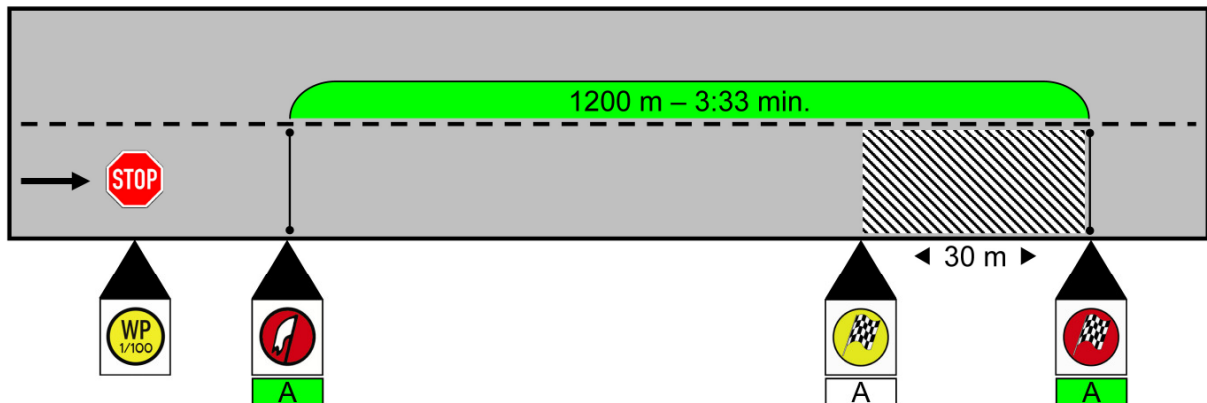
Verbote:

Anhalten innerhalb der Doppel-WP ist generell verboten. Der schraffierte Bereich kennzeichnet stets den Abschnitt, in dem Anhalteverbot gilt. Nach absolvierter WP hat der Teilnehmer seine Fahrt auf Grund von nachfolgenden Fahrzeugen unverzüglich fortzusetzen. Jede vermeidbare Behinderung eines anderen Teams wird pro Verstoß mit 200 Strafpunkten belegt.

8.5 Lang-WP

Wertung: 1/100 Sekunde

Messung: Lichtschranke und/oder Druckschlauch



Einweisung:

Siehe Kurz-WP.

Beginn der Zeitnahme:

Die Zeitnahme beginnt wenige Meter später unmittelbar mit dem Passieren der Start-Lichtschranke (oder des Startschlauches) am roten Startflaggensymbol und endet am roten Zielflaggensymbol.

Im Gegensatz zur Kurz-WP wird das Ziel der Lang-WP mit einem gelben Zielflaggenschild angekündigt. Bis hierhin darf der Teilnehmer unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse jederzeit anhalten. Sollten andere Teilnehmer überholt werden, so müssen diese vor dem gelben Zielflaggenschild wieder vorbeigelassen werden. Erst zwischen dem gelben und roten Zielflaggenschild (Abstand 10–100 Meter, siehe Meterangabe in der jeweiligen Skizze) gilt Anhalteverbot. Zur besseren Darstellung der WP dient eine identische aber unmaßstäbliche Skizze im Roadbook. Diese enthält alle weiteren verbindlichen Informationen zur WP, dazu gehören insbesondere:

- Aufbau der Rallyesymbolschilder
- Streckenlänge
- Sollzeit für die WP
- Art der Zeitmessung am Start
- Art der Zeitmessung am Ziel
- Anhalteverbotszone
- Entfernung zwischen Ziel GELB und ROT

Verbote:

Anhalten innerhalb der Lang-WP ist nach dem gelben Zielflaggenschild verboten. Der schraffierte Bereich kennzeichnet stets den Abschnitt, in dem Anhalteverbot gilt. Nach absolvierter WP hat der Teilnehmer seine Fahrt auf Grund von nachfolgenden Fahrzeugen unverzüglich fortzusetzen. Jede vermeidbare Behinderung eines anderen Teams wird pro Verstoß mit 200 Strafpunkten belegt.

Es kann auch zwei gekoppelte Lang-WP sowie eine Kurz- und Lang-WP geben.

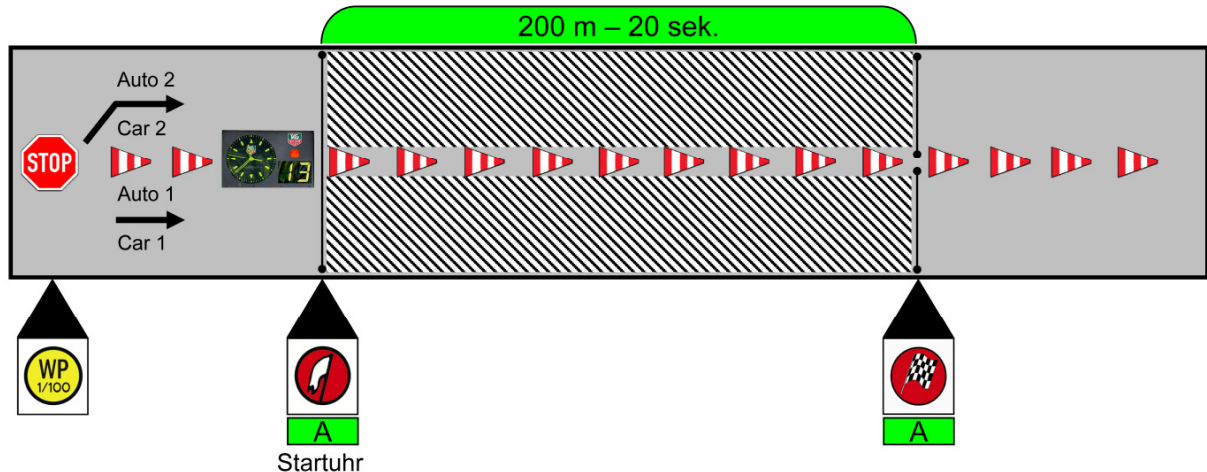
8.6 Rundkurs-WP

Kurz- (Punkt 8.3) oder Doppel-WP (Punkt 8.4) können auch als Rundkurs gefahren werden. Eine entsprechende Skizze der Strecke gibt es im Roadbook.

8.7 Parallel-WP

Wertung: 1/100 Sekunde

Messung: Startampel und am Ziel Lichtschranke oder Druckschlauch
(neue Skizze)



Einweisung:

Wenige Meter vor der eigentlichen Parallel-WP müssen die Teams zur Startvorbereitung anhalten. Die Ankündigung der WP ist wie immer durch ein gelbes Rallyesymbolschild mit der Aufschrift „WP 1/100 sek“ gekennzeichnet. Daraufhin werden jeweils zwei Teams auf ihre Fahrbahn eingewiesen, die per Pylonen (oder ähnlichem) voneinander getrennt sind. Der Einweiser winkt die Teams exakt bis zur Startlinie am roten Startflaggensymbol. Dort haben die Teams dann auf das Startsignal jeweils zur vollen Minute zu achten, dass mit Hilfe einer Startuhr angezeigt wird. Die Startuhr hat zudem eine Countdown-Anzeige sowie eine rote Ampelsignale. Wenige Sekunden vor dem Start springt dieses auf Gelb und schließlich zum Start auf GRÜN oder 00. Erst dann darf der Teilnehmer losfahren.

Beginn der Zeitnahme:

Die Zeitnahme beginnt exakt zur vollen Minute, gleichzeitig schaltet die Startuhr auf GRÜN oder 00. Die Zeitnahme endet mit dem Passieren der Lichtschranke (oder Schlauch) am roten Zielflaggensymbol.

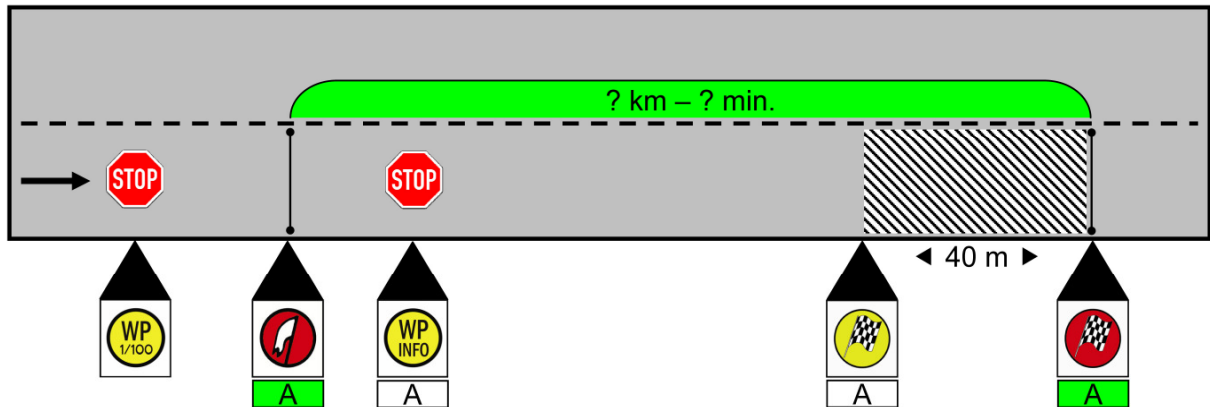
Zur besseren Darstellung der WP dient eine identische aber unmaßstäbliche Skizze im Roadbook. Diese enthält die endgültig verbindlichen Informationen zur WP, dazu gehören:

- Aufbau der Rallyesymbolschilder
- Streckenlänge
- Sollzeit für die WP
- Art der Zeitmessung am Ziel
- Anhalteverbotszone

8.8 Geheim-WP

Wertung: 1/100 Sekunde

Messung: Lichtschranke und/oder Druckschlauch



Einweisung:

Siehe Kurz-WP.

Beginn der Zeitnahme:

Die Zeitnahme beginnt wenige Meter später unmittelbar mit dem Passieren der Start-Lichtschranke oder des Startschlauches am roten Startflaggensymbol.

Die Besonderheit der geheimen WP der Hamburg-Berlin Klassik ist, dass der Teilnehmer erst kurz nach dem Start der WP (ca. 10–1000 Meter) die Informationen zu Sollzeit und Streckenlänge durch einen Zeitnehmer erhält. Der Übergabepunkt ist mit einem gelben Rallyesymbolschild mit der Aufschrift „WP INFO“ gekennzeichnet. Die WP-Infos sind auf einem separaten Zettel notiert, zu dessen Übergabe hat der Teilnehmer kurz beim Zeitnehmer anzuhalten. Sollzeit und Streckenlänge sind dabei stets so definiert, dass der Teilnehmer eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 45 km/h auf der gesamten WP niemals überschreiten muss. Um Absprachen zwischen den Teams zu vermeiden, kann es unterschiedliche Sollzeiten für die einzelnen Teams geben. Darüber hinaus gelten während der WP stets die Regeln der StVO.

Im Gegensatz zur Kurz-WP wird das Ziel der Geheim-WP mit einem gelben Zielflaggensymbolschild angekündigt. Bis hierhin darf der Teilnehmer unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse jederzeit anhalten. Sollten andere Teilnehmer überholt werden, so müssen diese vor dem gelben Zielflaggenschild wieder vorbeigelassen werden. Erst zwischen dem gelben und roten Zielflaggensymbolschild (Abstand 10–100 Meter, siehe Meterangabe in der jeweiligen Skizze) gilt Anhalteverbot. Zur besseren Darstellung der WP dient eine identische, aber unmaßstäbliche Skizze im Roadbook. Diese enthält alle weiteren verbindlichen Informationen zur WP, dazu gehören:

- Aufbau der Rallyesymbolschilder
- Art der Zeitmessung am Start
- Art der Zeitmessung am Ziel
- Anhalteverbotszone
- Entfernung zwischen Ziel GELB und ROT

Verbote:

Nach absolvierter WP hat der Teilnehmer seine Fahrt auf Grund von nachfolgenden Fahrzeugen unverzüglich fortzusetzen. Jede vermeidbare Behinderung eines anderen Teams wird pro Verstoß mit 200 Strafpunkten belegt.

Eine Geheim-WP kann auch als Doppel-WP stattfinden. In diesem Falle werden dem Teilnehmer beide Streckenlängen und Sollzeiten auf dem Zettel an der WP INFO bekannt gegeben.

9. Proteste – Einsprüche

Proteste oder Einsprüche gegen die Zeitnahme sind generell nicht zulässig. Allerdings ermöglicht der Veranstalter allen Teams, eventuelle Unklarheiten bei der Zeitnahme kontrollieren zu lassen. Für diesen Fall gibt es im Roadbook ein spezielles Formular, das der Teilnehmer ausfüllen und an die Fahrtleitung übergeben muss. Der Veranstalter wird den Vorfall schnellstmöglich kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren. Ein geänderter Aushang wird jedoch nur dann veröffentlicht, wenn sich das betroffene Team unter den Top 10 des Gesamtklassements befindet oder durch die Korrektur unter die Top 10 fällt.

Die 30-minütige Einspruchsfrist, die jeweils auf dem ersten inoffiziellen Ergebnisaushang vermerkt wird, verlängert sich nach entsprechenden Änderungen in den Ergebnissen auf Grund von Protesten/Einsprüchen nicht. Das gilt auch dann, wenn es durch die Änderungen einen neuen Aushang gibt.

9.1 Behinderungen in einer WP

Wird ein Teilnehmer auf einer WP durch unvorhersehbare Ereignisse unverschuldet behindert, so kann dem betroffenen Teilnehmer für diese WP nach genauer Prüfung der Umstände eine Durchschnittszeit angerechnet werden. Dieser errechnet sich aus dem Schnitt aller bisher gefahrenen Wertungsprüfungen, jedoch ohne das Streichresultat (siehe 10.3).

Findet eine Behinderung bereits auf den ersten beiden WP statt, so wird der Durchschnittswert erst am Ende des ersten Fahrtages berechnet.

9.2 Schiedsgericht

Bei sportlichen Unklarheiten und Verstößen nach Punkt 12 dieses Reglements kann im Zweifel das Schiedsgericht zu Rate gezogen werden. Entscheidungen des Schiedsgerichts sind endgültig. Das Schiedsgericht besteht aus den folgenden drei Personen:

- Helge Jost Gesamtleitung, Organisationsleiter
- Peter Göbel Leitung Sport
- Christian Schmidt stellv. Leitung Sport, Teilnehmer-Verbindungsman

9.3 Auslegung des Reglements

Der Fahrtleiter ist für die Anwendung der Bestimmungen des vorliegenden Reglements während der Veranstaltung zuständig. Jeder in dieser Ausschreibung nicht vorgesehene Fall wird vom Schiedsgericht untersucht und endgültig entschieden. Gibt es Reglement-Übersetzungen in andere Sprachen, so ist im Zweifelsfall von Auslegungen stets der deutsche Text verbindlich.

10. Ergebnisse

10.1 Offizieller Aushang

Die Ergebnisse jeder einzelnen Wertungsprüfung und der damit verbundenen Tages- und Gesamtwertung werden schnellstmöglich am offiziellen Aushang (Schwarzes Brett) der Veranstaltung ausgehängt. Alle anderen offiziellen Bekanntmachungen und Änderungen werden ebenfalls dort als so genanntes Bulletin in nummerierter Form ausgehängt.

In den Tages- und Ergebnislisten werden alle Teams geführt. Die sportlichen Leistungen werden bei der abschließenden Siegerehrung mit Trophäen und zum Teil mit Sachpreisen gewürdigt. Mitarbeiter-Teams der Sponsoren und des Veranstalters erhalten keine Sachpreise. Diese gehen an das jeweils nächstplatzierte Team, dessen Fahrer/Beifahrer nicht Mitarbeiter eines Sponsors oder des Veranstalters sind. Die Einstufung von Mitarbeiter-Teams obliegt dem Veranstalter in Abstimmung mit den Sponsoren.

10.2 Ort und Zeit

Die Orte und Zeiten der offiziellen Aushänge von Mittwoch, 28.07.2010, bis Samstag, 31.07.2010, finden Sie im Zeitplan.

10.3 Streichresultat

Zur Ermittlung des Tages- und Gesamtergebnisses wird jedem Team das schlechteste Ergebnis bei einer WP oder Teil-WP am Ende eines jeden Tages abgezogen. Am Donnerstag wird das schlechteste Ergebnis vom Donnerstag, an den weiteren Tagen das schlechteste bis dahin gefahrene Ergebnis abgezogen.

Darin enthalten sind auch Strafpunkte durch Nicht-Erfüllen oder Nicht-Teilnahme an einer WP/Teil-WP.

10.4 Ex aequo

Bei Punktgleichheit gewinnt das Team, das auf der ersten WP das bessere Resultat erzielt hat. Herrscht auch hier Gleichstand, so zählt das bessere Ergebnis auf der jeweils folgenden WP. Sollte auch dann noch Gleichstand herrschen, gewinnt das Team mit dem älteren Fahrzeug.

10.5 Einspruchsfrist

Die Einspruchsfrist beträgt jeweils 30 Minuten nach Aushang der Tagesergebnisse. Danach können etwaige Fehlzeiten aus organisatorischen Gründen nicht mehr kontrolliert und bearbeitet werden.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, am Samstag nur die Tageswertung ohne Streichresultat für etwaige Einsprüche auszuhängen. Dadurch kann das Gesamtergebnis ohne Benachteiligung der Teams durch mögliche Zeitnahmefehler erst bei der endgültigen Siegerehrung bekannt gegeben werden.

11. Haftung

Die nachstehenden Haftungsvereinbarungen werden mit Abgabe der Nennung an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam.

11.1 Haftung der Teilnehmer

Die Teilnehmer (Fahrer/in, Beifahrer/in und ggf. Mitfahrer) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden.

11.2 Haftungsbeschränkung des Veranstalters etc., Verzichtserklärung

1. Fahrer/in und Beifahrer/in erklären mit der Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen den Veranstalter, die Sportwarte, Helfer, Behörden, Straßenbaulastträger, Hilfsdienste sowie andere natürliche oder juristische Personen, die mit der Organisation und/oder der Durchführung der Veranstaltung in Verbindung stehen, außer für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen.

Diese Haftungsbeschränkung gilt auch für eventuelle Schäden am Fahrzeug, die durch das Anbringen von Startnummern und Veranstaltungskennzeichen (Rallye-Schilder) entstehen.

2. Sind Fahrer/in oder Beifahrer/in nicht Eigentümer/in des Wettbewerbsfahrzeugs, erklären Fahrer/in und Beifahrer/in sowie Anmelder/in mit Abgabe der Nennung, dass sich der Eigentümer mit der Teilnahme seines Fahrzeugs an der 3. Hamburg-Berlin Klassik, dem Reglement und insbesondere dem unter Punkt 11 genannten Haftungsbedingungen einverstanden erklärt. Jedwede Ansprüche, die dem Eigentümer des Wettbewerbsfahrzeugs im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, kann dieser lediglich gegen Anmelder/in, Fahrer/in oder Beifahrer/in geltend machen, nicht aber gegen natürliche und juristische Personen, die mit der Organisation und/oder Durchführung der Veranstaltung in Verbindung stehen. Fahrer/in und Beifahrer/in müssen eine schriftliche Einverständniserklärung des Fahrzeugeigentümers bei der Rallye mitführen, die auf Verlangen des Veranstalters vorzulegen ist.

11.3 Haftung bei Abbruch der Veranstaltung

Bei Abbruch der Veranstaltung wegen höherer Gewalt oder aus Sicherheitsgründen besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Nenngeldes sowie auf Erstattung sonstiger etwaiger Schäden.

12. Zusammenfassung der Strafen

Anlass	Wertung
Wertungsprüfungen (WP)	
Abweichung von der Sollzeit bei einer WP pro 1/100 Sekunde	1 Punkt
Maximale Strafpunktzahl pro WP/Einzel-WP	400 Punkte
Auslassen einer WP/Teil-WP, pro WP	400 Punkte
Anhalten zwischen dem gelben und roten Zielschild	200 Punkte
Umwerfen je Pylon in einer WP	50 Punkte
Servicefahrzeuge in der WP, für das zugehörige, bestplatzierte Team	100 Punkte
Jede Behinderung eines anderen Teams in einer WP	200 Punkte
Zeitkontrolle (ZK)	
Verspätung an der Start-Zeitkontrolle (ZK) pro Minute	50 Punkte
Vorzeit an der Start-Zeitkontrolle (ZK) pro Minute	100 Punkte
Maximale Strafpunktzahl pro ZK	500 Punkte
Einfahrt in den Startparc früher als erlaubt, pro Minute	50 Punkte
Durchfahrtskontrolle (DK)	
Auslassen einer Durchfahrtskontrolle (DK)	300 Punkte
Auslassen einer geheimen Durchfahrtskontrolle (DK)	500 Punkte
Weitere Anlässe	
Verwendung nicht erlaubter Hilfsmittel in der Sanduhrklasse	Wertungsverlust Sanduhrklasse + 2000 Punkte
Manipulierungen in der Bordkarte	nach Ermessen des Schiedsgericht
Unsportliches Verhalten	nach Ermessen des Schiedsgericht bis hin zum Wertungsausschluss
Offiziell gemeldeter Verkehrsverstoß an den Veranstalter	333 Punkte
Fahrzeug-/Fahrer-/Beifahrerwechsel	222 Punkte
Fotografieren auf Werksgeländen	500 Punkte
1. polizeilich gemeldeter Verkehrsverstoß	500 Punkte
2. polizeilich gemeldeter Verkehrsverstoß	2000 Punkte
3. polizeilich gemeldeter Verkehrsverstoß	Wertungsverlust
Festgestellte Geschwindigkeitsüberschreitung von mehr als 50 %	Wertungsverlust
Polizeilich gemeldete Geschwindigkeitsüberschreitung von mehr als 50%	Wertungsverlust